

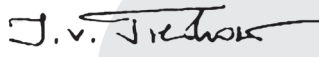


Internationale Tagung, 12.–14.10.2017,
Universität Regensburg, Vielberth Gebäude

Die Tagung zielt darauf, den analytischen Erkenntniswert des Konzepts der „Viktimisierung“ von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart auszuloten. Dabei werden bis in die Vormoderne zurückreichende Tiefendimensionen von Opfervorstellungen sowie die jeweils zeitbedingten Formen ihrer Medialisierung – Narrative, Ikonografie, Dichtung, Performanz – in den Blick genommen, um die Dynamiken gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse über den Umgang mit Opfern herauszuarbeiten.

Untersucht werden Prozesse der Herstellung von Opferschaft im Ergebnis von meist wiederholten Akten der Selbst- oder Fremdbeschreibung als Opfer durch betroffene Personen oder soziale Gruppen, durch ihr soziales Umfeld, Institutionen oder auch spätere Generationen. Sowohl theoretisch orientierte Vorträge als auch solche, welche Opferkonzepte in konkreten historischen Situationen in Europa und dem außereuropäischen Raum erörtern, legen die komplexen Semantiken des Opfers in verschiedenen Kulturen sowie seine sich verändernden gesellschaftlichen Funktionen seit Beginn der Neuzeit frei. Besonders geht es um die Frage, inwieweit diese zeit- und kontextspezifisch oder aber überepochal und kontextunabhängig wirkmächtig waren. Zentral sind zudem die Auseinandersetzung mit dichotomen Deutungsansätzen (sacrificium/victima, Täter/Opfer, Opferrealität/Opfermythos), welche der Komplexität von Opferschaft als Verstehensparadigma nicht gerecht werden, die Auseinandersetzung mit Entwicklungen geltenden Rechts über längere Zeiträume hinweg und die Diskussion aktueller Forschungsansätze, die sich quer durch die Disziplinen ziehen.


Prof. Dr. Harriet Rudolph
Lehrstuhl für
Neuere Geschichte


Prof. Dr. Isabella von Treskow
Lehrstuhl für
Romanische Philologie I

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Harriet Rudolph

Lehrstuhl für Neuere Geschichte – Frühe Neuzeit,
Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften, Universität Regensburg

Telefon: +49-941-943-3541

Sekretariat: *Andrea Stöckl* • Telefon: +49-941-943-3542
E-Mail: harriet.rudolph@geschichte.uni-regensburg.de
Web: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/neuere-geschichte/mitarbeiter/prof-dr-harriet-rudolph>

Prof. Dr. Isabella von Treskow

Lehrstuhl für Romanische Philologie I – Französische und
Italienische Literatur- und Kulturwissenschaft,
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften,
Universität Regensburg

Telefon: +49-941-943-3373

Sekretariat: *Carmen Dallmaier* • Telefon: +49-941-943-3374
E-Mail: isabella.von-treskow@ur.de
Web: <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/romanistik/literaturwissenschaft/von-treskow>

Anfahrt



Veranstaltungsort

Universität Regensburg
Lehrstuhl für
Vielberth Gebäude, H25

Universitätsstrasse 31
93053 Regensburg

Titelfoto: Michelangelus | shutterstock.com

Dynamiken der Viktimisierung

12

14

10

2017

Opferschaft in
historischer Perspektive
[16.–20. Jahrhundert]

Internationale
Tagung



Universität Regensburg
Institut für Geschichte
Institut für Romanistik



Donnerstag, 12. Oktober 2017

11.00 Grußwort des Präsidenten der Universität Regensburg,
Prof. Dr. Udo Hebel

Eröffnung durch die Organisatorinnen

11.15 **Sektion I
Opferkonzeptionen in den Geisteswissenschaften
in (inter-)disziplinärer Perspektive**

Harriet Rudolph (Regensburg)

Geschichte der Sieger?

Opferkonzeptionen in der Geschichtswissenschaft

Isabella von Treskow (Regensburg)

**Das Problem der Wertung: Opferkonzeptionen aus
literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive**

Henning Ernst Müller (Regensburg)

Das Straftatopfer im Strafrecht und in der Kriminologie

12.45 Mittagspause

14.00 **Sektion II
Konstruktionen von Opferschaft im
frühneuezeitlichen Drama**

Moderation: Matteo Galli (Ferrara)

Christiane Hansen (Freiburg i. Brsg.)

Rekonfigurationen des Opfer(n)s um 1700:

**Relationale und prozessuale Perspektiven auf Logiken der
Viktimisierung in der englischen „she-tragedy“**

Simon Aeberhard (Basel)

**Kleists *Penthesilea*: Das Literaturtheater als ambivalente
Institution des Gewaltaufschubs**

15.30 Kaffeepause

16.00 **Sektion III
Opferkonstruktionen in anderen literarischen Gattungen**
18.00

Moderation: Silke Segler-Meißner (Hamburg)

Ursula Regener (Regensburg)

Ökonomien soldatischen Lebens.

**Stimulantien und Rechtfertigungen der Opferbereitschaft
im Kontext der Befreiungskriege**

Matteo Galli (Ferrara)

Pathologisierung als Absolution?

Opfer-Täter-Diskurse bei E. T. A. Hoffmann

Sabine Koller (Regensburg)

(Auto-/Anti-)Viktimisierung in der jiddischen Literatur

19.30 Gemeinsames Abendessen



Freitag, 13. Oktober 2017

9.00 **Sektion IV
Nationen und Staaten als Gegenstand von
Opferdiskursen**

Moderation: Anne Mariss (Regensburg)

Volker Depkat (Regensburg)

**Opferkonzepte im Kontext des
*American Exceptionalism***

Rainer Liedtke (Regensburg)

**Ewige Opfer: Viktimisierungsdiskurse im
modernen Griechenland**

Marek Nekula (Regensburg)

Tod und Auferstehung einer Nation:

**Religiöse Sprache im tschechischen ethnonationalen
Opfernarrativ**

11.00 Kaffeepause

11.15 **Sektion V
Opferbilder – Visuelle Konstruktionen von
Opferschaft in der Kunst**

Moderation: Julian Jachmann (Regensburg)

Ruth S. Noyes (Middletown)

**“One of those Lutherans we used to burn in Campo de
Fiore.” Refugee Convert Engravers and the Trans-cultural
Dynamics of Victim[izing] Imprints ca. 1600**

Francisco J. R. Chaparro (New York)

Goya and the Humanitarian Revolution.

The Construction of Victimhood in Late Modern Spain

Christoph Wagner (Regensburg)

**Visuelle Verstrickungen: Opfernarrative und Opferbilder
in der Kunst seit Goya**

13.00 Mittagspause

14.30 **Sektion VI
Opfer-Täter-Relationen im Kontext von
militärischer Gewalt**

Moderation: Ger Duijzings (Regensburg)

Irène Herrmann (Genf)

Mapping the Contexts of Victimhood

Sarah Thieme (Münster)

**„Unser Dank für sein Opfer sei die Rache!“ –
Opfernarrationen im nationalsozialistischen
Martyrmythos**

Nena Mocnik (Turku)

“I was victim, but now I am survivor“:

**War-rape Survivors from Changing Narrative to
Changing Identity**

16.30 Kaffeepause

17.00 **Sektion VII
Kontexte von Opferschaft im regionalen Fokus –
Viktimisierungsdiskurse in Russland**
19.00

Moderation: Ulf Brunnbauer (Regensburg)

Elena Smolarz (Bonn)

**Repräsentationen „unglückseliger russischer Sklaven“ in
Zentralasien im 19. Jahrhundert: Historisch-semantic
Analyse von akademischen Konstrukten und histori-
schen Darstellungen**

Julia Herzberg (Regensburg)

**Eiskalt. Autokratie und politische Verbannung im Za-
renreich**

Tanja Penter (Heidelberg)

Das Ende der Sowjetunion und die Entdeckung der Opfer



Samstag, 14. Oktober 2017

9.30 **Sektion VIII
Opferdiskurse und (über-)staatliche Institutionen
in globaler Perspektive**

Moderation: Henning Ernst Müller (Regensburg)

Lucky Igohosa Ugbudian (Uyo)

Dynamics of Victimhood. The Nigerian Perspective

Christina Ullrich (Marburg)

**Opfer-Anerkennung als globalisierter Normbildungs-
prozess? Der Fall Kambodscha**

Robert Uerpmann-Witzack (Regensburg)

**Viktimisierung und Empowerment, oder:
Staatliche Souveränität vs. Menschenrechte –
Internationales Behinderten- und Flüchtlingsrecht
im Vergleich**

11.00 Kaffeepause

11.20 **Abschlussdiskussion**
12.30

Gefördert durch

Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth
Graduate School for East and Southeast European Studies
Themenverbund „Sehen und Verstehen“
Themenverbund „Gewalt und Aggression“

